

Calwer Wochenblatt

№ 50. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 75. Jahrgang.

Samstag, den 28. April 1900.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
betr. die Auslegung des Art. 62 §. 2 des evang. Kirchengemeindegesezes und des Art. 32 §. 2 des kath. Pfarrgemeindegesezes vom 14. Juni 1887.

In Betreff der Auslegung vorstehender Artikel hat das K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens in Uebereinstimmung mit dem K. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 27. März d. J. Nr. 1642 zum Zweck der Herbeiführung einer einheitlichen Praxis zu erkennen gegeben, daß unter Neubau oder bedeutender Reparatur an kirchlichen Gebäuden jedes Bantwesen zu verstehen ist, mag es sich nun auf das kirchliche Gebäude selbst oder auf dessen Bestandteile und Zubehörenden (Turm, Chor, Kanzel, Altar, Glocken, Kirchenstühle u. s. w.) beziehen.
Die Gemeindebehörden, die Kirchengemeinderäte und der Kirchensiftungskrat in Calw werden in Gemäßheit des Erlasses der K. Reichsregierung vom 7. ds. Mts. Nr. 4222 hieson zur Nachachtung in Kenntnis gesetzt.
Calw, den 23. April 1900.
K. Gem. Oberamt.
Boelter. Roos. Schn eider.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Wiederholungskursen für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht.

Im kommenden Sommer kurz vor bzw. nach der Heuernte werden unter der Voraussetzung genügender Beteiligung für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht am K. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim, an der K. Weinbauerschule in Weinsberg, bei Baumschulbesitzer Koll in Anstshagen und am pomologischen Institut in Reut-

lingen Wiederholungskurse abgehalten werden, in welchen die Teilnehmer Gelegenheit zur Befestigung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse, sowie zum Austausch ihrer Erfahrungen erhalten sollen.
Die Dauer dieser Wiederholungskurse ist auf eine Woche festgesetzt.
Der Unterricht ist unentgeltlich; dagegen sind die Teilnehmer an den Wiederholungskursen verpflichtet, den Weisungen der Kursleiter nachzukommen; auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen.
Bedingungen der Zulassung zu den Wiederholungskursen sind:
der Nachweis des Besuchs eines früheren Unterrichtskurses über Obstbaumzucht mit Angabe des betreffenden Jahres und Orts, Auskunft über die seitiger Tätigkeit oder dergl. und guter Leumund.
Gesuche um Zulassung zu den Wiederholungskursen sind mit einem schultheißenamtlichen Zeugnis über die Erfüllung vorstehender Bedingungen spätestens bis 24. Mai ds. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden.
Stuttgart, den 17. April 1900.
v. D w.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 26. April. Die Wahl des Gemeindepflegers Rothfuß zum Ortsvorsteher in Holzbronn ist von der K. Kreisregierung in Reutlingen bestätigt worden.
Calw, 26. April. Heute morgen um 2 Uhr entstand in Oberhaugstett ein größerer Brand, der einen zusammenhängenden Gebäudekomplex in kurzer Zeit vernichtete. Das Feuer forderte 3 Wohnhäuser und 1 Scheuer als Opfer. Die Ortsfeuerwehr und die rasch herbeigeeilten Feuerwehren des

Kirchspiels von Alt- und Neubulach und Diebelsberg leisteten ihr Möglichstes, konnten aber das Feuer nur auf den Heerd beschränken. Gegen 8 Uhr lagen die Gebäude in Schutt und die Nachbarshäuser waren außer Gefahr. Abgebrannt ist das Wohnhaus und Scheuer des David Schaible, das Wohnhaus des Straßenwärters Schüttle, das Wohnhaus des Webers Joh. Schaible und das Wohnhaus des Steinhauers Kübler. Der Schaden an Gebäuden beträgt 10000 M., der Mobiliarschaden ca. 8000 M. Als Entschädigungsbasis dürfte ein Kamin angenommen werden. Die Abgebrannten konnten sehr wenig retten, da beim Ausbruch des Feuers alles in tiefem Schlafe lag.

Calw, 27. April. (Auerhahnjagd.) Heute früh glückte es den H. H. Fabrikant H. F. Baumann und Dr. med. Kutenrieth auf Oberkollwanger Jagdgebiet 2 Auerhähne zu erlegen.

Ragold, 25. April. Wir hatten am Sonntag eine Glühbirne, sodaß man sich vom Winter mit einemmal im Sommer düßte. Es gewitterte auch schon vorgestern abend, wobei der Blitz in die Transformatoranlage in der Pumpstation des Scholungsheim, Bad Röttenbach, einschlug und einen Schaden von ca. 1000 M. anrichtete.

Stuttgart, 25. April. Zum Pferdemarkt waren etwa 300 Pferde weniger zu Markt geführt worden als fern. Die Qualität der zum Verkauf geführten Pferde wird wenigstens in der überwiegenden Mehrheit von Jahr zu Jahr besser. Nach einer ziemlich zuverlässigen Schätzung sind annähernd zwei Drittel aller zu Markt geführten Pferde verkauft worden. Am ersten Tage hielten sich die Preise auf guter Höhe, am Dienstag zeigten sie jedoch eine weiche Tendenz, was dem Handel sehr zu statten kam.

Feuilleton.

Die Piraten.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)
Natürlich bezahle ich die Ueberfahrt genau so, als wenn ich mich bei den Agenten Ihrer Reederei hätte einschreiben lassen," fuhr Murray fort, indem er ein Portefeuille, gefüllt mit Banknoten, hervorzog. „Die näheren Einzelheiten der Sache, die mich nach London ruft, erzähle ich Ihnen später. Geben Sie mir eine Kammer, wie Sie sie gerade haben, vorn oder hinten, ich bin mit allem zufrieden und zahle Passagegeld erster Klasse. Kann ich etwas zu essen erhalten? Ich komme um vor Hunger.“
Als der Kapitän sich erhob, begannen die Passagiere vom Deck herabzukommen. Er rief den Steward und trug ihm auf, Mr. Murray in einer Kammer unterzubringen und ihm einige Erfrischungen zu reichen; darauf bogab er sich an Deck. Der Mann am Ruder schlug an der vor ihm über dem Kompaßhäuschen hängenden Glocke fünf Malen; es war halb elf Uhr. Die Passagiere hatten sich so lange oben aufgehalten, um nicht zu stören, jetzt aber kamen um ihren Nachtkrunk, Grog oder Thee, zu nehmen, und die Weisen waren auch müde.
„Das ist doch eine ganz merkwürdige Geschichte," sagte Dent zu dem die Rampanztreppe herauf kommenden Schiffer. „Wie kommt denn der Murray zu dieser überstürzten Abreise?"

Calwell und Shannon, die in der Nähe waren, schlenderten heran. Der Kapitän berichtete in Worten, was er von dem Direktor erfahren hatte.
„Wer mir den Vorschlag gemacht hätte, dieses Klipperschiff mit einem Rutter zu verfolgen, den hätte ich für verrückt gehalten, bemerkte Calwell. „Bei einigermaßen gutem Winde hätte die „Queen“ den Rutter in einer Woche um zwanzig Parallelkreise zurückgelassen.“
„So ist es," nickte Benson: „mir ist die Sache auch nicht ganz klar.“
Damit ging er nach hinten zum Ruder, wo der Steuermann sich bisher aufgehalten hatte. Jetzt schritt Matthews weiter nach vorn, denn der Ort, wo der Kapitän verweilt, muß von jedem seiner Untergebenen gemieden werden, es sei denn, daß der Befehlshaber die Gegenwart derselben wünscht. Auf Bensons Ruf kehrte der Obersteuermann zurück, und beide Männer schritten eine Weile schweigend nebeneinander auf und ab.
Die Nacht war herrlich.
„Welches war das nächste für England bestimmte Fahrzeug?" fragte der Schiffer.
Matthew nannte einen Namen.
„War es denn seelrar?"
„Ihm fehlte nur noch die Mannschaft.“
Der Schiffer blieb stehen und blickte über das Heck hinaus.
„Eigentlich hat dieser Murray doch ein ganz Teil klug Berechnung und Entschlossenheit bewiesen," fuhr er fort. „Die Hauptbank müßte ihm ihre Anerkennung ausdrücken. Wieviel Bankdirektoren hätten eine solche Energie entwickelt?"
„Ich kenne ihn nicht, habe ihn vorher nie gesehen," sagte der Steuermann, „aber mir gefällt sein Gesicht nicht.“



Freudenstadt, 26. April. Auf gräßliche Weise verunglückte gestern nachmittag in der Nähe der Station Hochdorf der 31 Jahre alte von hier gebürtige Hilfsheizer Lauser. Er war auf der Fahrt von Gutingen nach Freudenstadt auf der Lokomotive thätig, als er auf bis jetzt uns nicht näher bekannter Ursache bei Hochdorf von derselben fiel, und so mit dem Kopfe gegen einen Randelaber geschleudert wurde, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Hoffnungslos wurde der Schwerverletzte nach Gutingen und von dort nach Freudenstadt transportiert, wo er im Bezirkskrankenhaus heute früh halb 5 Uhr seinen Wunden erlegen ist. Um den fleißigen und soliden Mann trauert eine betagte Mutter und eine Braut. (Grenz.)

Göttelfingen, 23. April. In tiefes Leid wurde die Familie Dreßle durch den Tod ihres 13jährigen Knaben versetzt. Am letzten Freitag waren Vater und Sohn mit Eggen beschäftigt. Der Knabe stand vor den ausruhenden Tieren. Ein Windstoß wehte die Kopfbedeckung des Vaters gegen das Gespann, wodurch die Däsen scheuten und den Knaben aberrannten. Dadurch kam derselbe so unglücklich unter die Egge, daß ihm ein Jahn tief in den Körper drang. Nach zwei Tagen machte der Tod seinen fürchterlichen Scherz ein Ende.

Rirchheim, 25. April. Gestern nachmittag entlud sich über unserer Gegend ein heftiges Gewitter, das auf der nördlichen Markungssphäre Hagel schlag brachte. Obgleich das Hagelwetter nicht lange andauerte, ist ein nicht unbedeutender Schaden an den Birnbäumen, die unmittelbar vor der Blüte stehen, entstanden, zumal Schloffen von ganz beträchtlicher Größe niedergingen. Ein Pferd, das sich während des Gewitters auf dem Feld befand, trug durch die Hagelkörner Verletzungen am Kopfe davon.

Sulz a. R., 25. April. Heute verließ Gerichtschreiber Wurfer unsere Stadt, um sein neues Amt als Grundbuchbeamter in Teinach anzutreten. Aus diesem Anlaß versammelten sich letzten Montag die Freunde und Bekannten des Scheidenden zu einer Abschiedsfeier im Gasthof zur „Sonne“ (Post), wo Gerichtsnotar Godenbach den Gefühlen der Liebe und Freundschaft gegen den Scheidenden beredten Ausdruck gab.

Ulm, 25. April. Vorgestern kam vor der Strafkammer der erste der kürzlich erwähnten Wildererprozesse zur Verhandlung. Wegen gewerbmäßigen unberechtigten Jagens waren angeklagt der Bauer G. Eberhardt von Ruchalb Gemeinde Donzdorf und der Bauer Anton Rieger von da; wegen Beihilfe hiezu die beiden 14 und 17 Jahre alten Söhne des Eberhardt, wegen Hehlerei die Tochter Marie und der Rärchner und Wildprethändler Beyhmann von Geislingen. Das Urteil lautete gegen die Bauern auf 6 Monate und auf 2 Wochen Gefängnis, gegen die Tochter auf 2 Monate und gegen den Wildprethändler auf 2 Wochen Gefängnis, die beiden Söhne des Eberhardt wurden freigesprochen und ihren Eltern überwiesen.

Ulm, 25. April. Gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr entlud sich über der Stadt ein fürchterliches Gewitter mit massenhaftem kleinkörnigem Hagel. Der Blitz schlug mehrmals ein, an einer Anzahl Telephonleitungen wurde die Sicherung abgeschmolzen.

Hall, 26. April. (Strafkammer.) Prozeß Faulhaber. Das heute nachm. 4 Uhr gefällte Urteil lautet: Pfarrer Faulhaber wurde wegen eines Vergehens des einfachen Banerotts und wegen 4 Vergehens des vollendeten Betrugs zu der Gefängnisstrafe von 2 Jahren 3 Monaten, der Angeklagte Herwig wegen 4 Vergehens des vollendeten Betrugs und wegen eines Vergehens des versuchten Betrugs zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurteilt, auf welche 5 Monate der erlittenen Untersuchungshaft eingerechnet werden. Gegen Faulhaber wird zur Sicherung des Vollzugs der Strafe Haftbefehl erlassen. Der Verlust der bürgerl. Ehrenrechte, den der Staatsanwalt beantragt hatte, wurde abgelehnt.

München, 24. April. Die „Münch. N. Nachr.“ melden aus Benedig: Am letzten Samstag abend stürzte ein 3stod. Wohnhaus ein und begrub eine Anzahl von Personen unter seinen Trümmern. Viele wurden verwundet; 3 Hausbewohner werden vermisst.

Dresden, 25. April. Das Bootsunglück, dem Realgymnasialoberlehrer Dr. Vogel und Frau im Scherzgrunde bei Leisnig zum Opfer fielen, wird von Augenzeugen, wie folgt, geschildert: Beide, auf einem Ausfluge begriffen, wollten sich in dem Fährbahn über die Mulde setzen lassen, obwohl diese infolge des Hochwassers reißend ging. Ein junges Mädchen wollte noch mit in den an einer, aus Drahtseil bestehenden Leitlinie laufenden Fährbahn, wurde aber vom Fährmann wegen der sehr heftigen Strömung zurückgewiesen. Kaum hatte das Vogel'sche Ehepaar den Kahn betreten und der Fährer abgestoßen, als das Fahrzeug, wohl infolge der Strömung ins Schwarze geriet. Frau Dr. Vogel ängstigte sich sehr und wurde unruhig. Durch ihre Bewegungen scheinen die Schwankungen so bedeutend geworden zu sein, daß der Kahn, der sich quer über den Strom legte, Wasser schöpfte. Im Nu war er gefüllt und das am Boden leuernde Vogel'sche Ehepaar in die Mulde gespült. Beide Eheleute waren als vorzügliche Schwimmer bekannt und, sich gegenseitig unterstützend, schwammen sie eine ziemliche Strecke. Schon waren sie dem jenseitigen Ufer ganz nahe, als bei dem dort angebrachten Eisbrecher die Strömung wieder so gewaltig wurde, daß die verzwweifelt mit dem nassen Elemente Ringenden nach der Mitte des Flusses zugetrieben wurden. Es ist anzunehmen, daß Dr. Vogel sich auch jetzt noch in Sicherheit hätte bringen können, doch dachte er nur an die Rettung seiner Gattin, die er mit Aufgebot der letzten Kräfte zu erreichen suchte. Umsonst, zu rasch trieb die Strömung die Unglücklichen fort. Man sah, wie die Bewegungen immer matter und matter wurden,

bis sie fast gleichzeitig sanken. Die letzten Worte, welche Dr. Vogel seiner Gattin zurief, waren: „Nach nur den Mund zu, daß du kein Wasser schluckst!“ Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden. Der Fährmann hatte sich an der Leitlinie zu retten vermocht.

Berlin, 25. April. Nach einer Meldung aus Leipzig wird eine große öffentliche Gutenbergfeier aus Anlaß des 500 jährigen Jubiläums der Erfindung der Buchdruckerkunst Mitte nächsten Monats hier stattfinden. Zur Feier werden große Vorbereitungen getroffen. In sämtlichen Räumen des Buchgewerbehause wird gleichzeitig eine allgemeine Ausstellung für das gesamte Buchgewerbe vor sich gehen.

Berlin, 25. April. Den Berliner Neuigkeiten zufolge ist die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm sich incognito zum Besuche der Weltausstellung nach Paris begeben werde, unbegründet. Der Kaiser habe bei seinem Regierungsantritt niemals beabsichtigt oder nur den Wunsch geäußert, der französischen Hauptstadt einen Besuch abzustatten.

Berlin, 26. April. Der König von Sachsen hat, wie die Kreuzzeitung hört, an seinem Geburtstage dem Staatssekretär des Reichspostamtes von Bobbielski das Großkreuz des Albrechts-Ordens verliehen.

Berlin, 26. April. In der Budget Commission des Reichstages wurde heute in die Spezialberatung der Flotten-Vorlage eingetreten. Staatssekretär Lipitz machte eingehende technische Mitteilungen über die Verhältnisse anderer Flotten im Vergleich zur deutschen. Diese Mitteilungen wurden als streng vertraulich bezeichnet. Der Staatssekretär wies besonders darauf hin, daß unsere Flotte auch in der Nordsee dem Feinde gegenüber die Herrschaft behaupten müsse. Morgen vormittag werden die Beratungen fortgesetzt. Eventuell soll morgen die provisorische Abstimmung über § 1 erfolgen.

Gleiwitz, 25. April. Der Oberschlesische Wanderer meldet: In Königshütte brach infolge Sturmbroches inmitten der Stadt auf einem Grundstück der Parkstraße das Erdreich ein. Die Senkungen haben einen Umfang von etwa 25 m und eine Tiefe von 102 m. Weitere Senkungen werden befürchtet. Die Turnhalle des Männerturn-Vereins auf dem Nebengrundstücke ist arg in Mitleidenschaft gezogen. Die gefährdeten Straßen sind abgesperrt.

San Remo, 26. April. Der Fürst von Bulgarien ist nach Neapel zum Besuche König Humberts abgereist. Von dort aus fährt der Fürst direkt, ohne Wien zu berühren, nach Sofia zurück.

Neapel, 25. April. Im Theater San Carlo wurde in Gegenwart des Königspaares, des Prinzen von Neapel und des Herzogs von Genua der internationale Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose feierlich eröffnet. Der Eröffnungsfeier wohnten

„Er hat das Passagegeld prompt bezahlt,“ versetzte der Schiffer. „Sein Aussehen geht mich nichts an. Er war übrigens halb verhungert und in sehr erklärlicher Aufregung, als er an Bord kam.“

„Mit einer einzigen kleinen Handtasche,“ bemerkte der Steuermann hartnäckig.

Der Kapitän ließ ein Grunzen hören, was ein Mißfallen über die Begriffschwere seines ersten Offiziers ausdrücken sollte. Matthews schickte sich an, wieder nach vorn zu gehen.

„Sind Ihnen zufällig einige unserer Passagiere bekannt?“ hielt der Schiffer ihn zurück.

„Nein. Ich glaube aber, Mr. Poole kennt einen und den andern.“

Der alte Benson trat an das Oberlichtfenster und blickte hinunter. Einige Minuten lang beobachtete er Schweigend die Passagiere, die trinkend und Biskuits kauend an der Tafel saßen. Soweit sein Gesichtsfeld reichte, waren dies zwei Damen, der Hauptmann Trollop, Mr. Masters und Mr. Burn. Der letztere trank Bier. Man lachte und unterhielt sich lebhaft. Einen Schritt mehr nach rechts thugend gewahrte der Schiffer nun auch den Bankdirektor, der den ihm aufgetragenen Speisen lächtig zusprach und dabei eifrig mit Mr. Dent redete. Benson trat zurück und gestellte sich wieder zu dem Steuermann.

„Unter den Passagieren sind einige, die böse Zeiten hinter sich haben,“ sagte er.

„Ja, und auch ein wüßes Leben,“ setzte der Steuermann hinzu.

„Die Goldfelder geben einem Menschen immer ein ganz besonderes Aussehen,“ nickte der Schiffer. „Uebrigens habe ich bemerkt, daß einige von denen da unten auch an Bord Bescheid wissen. Nun, mir soll's recht sein.“

Sie redeten noch dies und das über den Kurs und die Wetterausichten,

und dann suchte der Schiffer seine Koje auf, während der Steuermann seine Wache bis Mitternacht weiter versah.

3. Kapitel.

Der Bankdirektor.

Am nächsten Morgen war der Wind herumgeschraut und kam nur halb und halb von vorn. Die Passagiere erschienen bald nach dem Frühstück an Deck. Poole, der zweite Steuermann, hatte die Wache. Er stand, den Arm um eine Pardune geschlungen, und beobachtete mit den gleichgültigen Blicken der Gewohnheit einen Karpfisch, der sich, eine halbe Seemeile entfernt, im gleichen Kurse wie das Schiff gemächlich durch die sonnendurchleuchtete Flut schob.

Schwarz und glänzend vor Rasse schwoll der mächtige Körper des ungegfügten Tieres mit den Bewegungen eines großen Fahrzeuges über dem Wasser empor, die Wogenhäupter in blendendes Schneetreiben zerstäubend; der dampfähnliche Wasserstrahl, den er in regelmäßigen Zwischenräumen in die Luft blies, neigte sich wie eine wehende Feder, wenn der Winde ihn erfaßte.

Langsam, die kurze Pfeife im Munde, kam Mr. Hanley die vom Hauptaufs Achterdeck führende Treppe hinauf. Poole stand gerade oberhalb derselben. Hanley grüßte, überschlug mit schnellem Blick die nächste Umgebung und äußerte einige bedeutungslose Bemerkungen. Dann trat er an den jungen Steuermann heran.

„Haben Sie schon mal gehört,“ begann er, „daß jemand Jagd auf ein Klipperschiff machte, bloß um als Passagier an Bord desselben zu kommen?“

„D, gewiß,“ antwortete der Gefragte, „es ist gar keine Seltsamkeit, daß Passagiere, die sich verspäteten, die bereits abgegangenen Schiffe in Booten und dergleichen einzuholen suchen.“

ferner bei: die Minister Pellouy und Bacelli, Vertreter der Regierungen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Spanien, Portugal, Schweden und Norwegen, Griechenland, Rumänien, Rußland und den Vereinigten Staaten.

Paris, 25. April. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe besichtigte in Begleitung seiner Tochter, des Fürsten Münster-Derneburg und des Geheimrates Richter die Ausstellung, wobei er der deutschen Abteilung seine besondere Aufmerksamkeit widmete.

Brüssel, 26. April. Petit bleu veröffentlicht einen Brief seines Correspondenten im Congo-Kaai, in welchem dieser die vor Kurzem durch die Presse gegangenen Meldungen über Greuelthaten daselbst bestätigt und ergänzt. Von diesem Briefe sind folgende Einzelheiten erwähnenswert: Wenn die Eingeborenen das geerntete Gummi abliefern, werden Sie von den Soldaten umzingelt und ihre Körbe abgewogen. Jeder Eingeborene, dessen Korb nicht mindestens 5 Kilo enthält, erhält sofort Stockschläge. Die Uebrigen, deren Gewicht richtig ist, erhalten Kleider und Gebrauchsgegenstände als Belohnung. Wenn in einem Dorfe von 100 Eingeborenen nur 50 Gummi abliefern, so werden diese als Geißel zurückgehalten, während die Soldaten die 50 Uebrigen niedermeßeln und das Dorf niederbrennen. Die Befehlshaber erlauben ihren eingeborenen Truppen, dem Kanibalismus zu huldigen, nämlich die getödteten Opfer zu verzehren. Das Blatt fügt diesem Briefe einen Commentar hinzu, in welchem es heißt, daß augenblicklich ein Comité in der Bildung begriffen ist, welches eine internationale Untersuchung dieser Greuelthaten ins Werk zu setzen beabsichtigt.

Der Krieg in Südafrika.

London, 25. April. Das Kriegsamt veröffentlicht folgendes Telegramm Lord Roberts aus Bloemfontein vom 24. April: Die Umgebungsbe- wegungen der Generale Prabant und Hart haben großen Erfolg gehabt, weil die Generale in helio- graphischer Verbindung mit dem in Wepener eingeschlossenen General Dalgety standen, welcher ihnen mitteilte, daß alles wohl sei. Die 11. Division unter dem Befehl des Generals Pole Carew und die 2. Kavallerie-Brigade unter dem Befehl des Generals French sind gestern Mittag in Loedelul eingetroffen, ohne bedeutenden Widerstand zu finden. Eine helio- graphische Verbindung ist auch mit dem General Rundle hergestellt worden. Veritene Infanterie unter dem General Hamilton bemächtigte sich der Wasser- werke von Sannahsport und der umliegenden Höhen. Hamilton wurde dort von einer geringen feindlichen Truppenmacht angegriffen. Die 9. Division ist in östlicher Richtung vorgegangen, um die Kolonne Hamilton und die Brigade Mahuen zu unterstützen. Die 9. Division bemächtigte sich einer Höhe, welche eine Brücke über den Modder-River beherrscht.

London, 25. April. Nur einige Morgen-

blätter besprechen das Telegramm Lord Roberts. Dieselben drücken ihre Zufriedenheit darüber aus, daß die Umgebungsboersuche der Engländer gelungen sind und die englischen Truppen eine Anzahl wichtige Stellungen einnehmen konnten. Nichtsdestoweniger stellen sie fest, daß die Boeren hartnäckigen Widerstand leisteten. Gleichzeitig drücken sie ihre Unruhe aus über das Schicksal Raselings und glauben, daß es dem General Carrington nicht gelingen wird, die Stadt zu entsetzen.

London, 26. April. Bis jetzt liegt keine Bestätigung der Nachricht vor, daß der Boeren-General Lukas Raier in einem Treffen mit den Boeren des Generals French getödtet worden sei. Dieses Gerücht war dem Daily Telegraph aus Durban gemeldet worden.

Dewetsdorp, 26. April. (Reutermeldung vom 25. ds.) Die Boeren räumten ihre Stellung. Der hier in der vergangenen Nacht von Bloemfontein angelommene General French schnitt die Verbindungslinie der Boeren im Norden von der Stadt ab, nachdem er bei Kooikop mit dem Feinde ein Gefecht gehabt hatte, welcher sich in nordöstlicher Richtung zurückzog. Die Verluste der Boeren, die von Botha und Dewet befehligt waren, sind schwer. Die Artillerie verfolgte die Boeren. French säuberte die Umgebung vom Feinde.

Pretoria, 25. April. Gestern abend fand in der Sieherei von Veggie, die jetzt von der Regierung als Arsenal benützt wird, eine große Explosion statt. Das Gebäude wurde völlig zerstört. 10 Personen wurden getödtet, 32 verletzt. Die meisten Verunglückten sind französische und italien. Arbeiter. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt. Sofort nach der mit einem fürchtbaren Knall erfolgten Explosion standen sämtliche Häuser der Nachbarschaft in Flammen. Das Geschrei der Frauen und Kinder in den anstoßenden Straßen erhöhte die allgemeine Bestürzung. Die Ambulanzen der Gesellschaft vom Roten Kreuz leisteten den Verwundeten gute Dienste.

Vermischtes.

— Bekanntlich hat Webster Davis sein Amt als Unterstaatssekretär des Departements des Innern niedergelegt, um sich als freier Mann der Sache der Boeren widmen zu können. Davis ist vor kurzem aus Südafrika zurückgekehrt. Er hatte die Reise dorthin während eines Urlaubs zur Stärkung seiner Gesundheit angetreten. Er verkehrte in Kapstadt mit den englischen Behörden und war auf dem Kriegsschauplatz ein gern gesehener Gast bei den Engländern sowohl wie bei den Boeren. Schließlich begab er sich auch nach Pretoria. Sein Aufenthalt in Transvaal und die Gerüchte, die sich daran knüpften, veranlaßten die Regierung der Vereinigten Staaten, amtlich zu konsultieren, daß Davis keinerlei Mission auszuüben, sondern als Privatmann Pretoria besucht habe. Nach

seiner Rückkehr nach den Vereinigten Staaten begab er sich sofort zum Präsidenten Mac Kinley, um demselben zu sagen, daß er in Transvaal die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die Vereinigten Staaten die Pflicht haben, dem Krieg ein Ende zu machen; da aber der Präsident anderer Meinung sei, so bleibe ihm nichts anderes übrig, als sein Amt niederzulegen. Der Präsident nahm die Resignation an. Die Nachricht davon erregte begreiflicherweise großes Aufsehen. Nach seiner Resignation sprach sich Davis in einem der Presse übergebenen Interview folgendermaßen aus:

„Mein Entschluß entsprang lediglich meinem Gewissen. Ich kam nach Südafrika ohne Vorurteil. Was ich sah, überzeugte mich davon, daß die Sache der Boeren eine gerechte ist und daß die beiden kleinsten Republiken der Welt gegen das größte Weltreich für ihre Freiheit und für ihr Heim kämpfen. Die gesamte Boerenbevölkerung, Frauen und Kinder eingeschlossen, ist nicht größer als die Stadt Washington, und doch hat dieses tapferere Volk den Mut, in einem Kampf, wie ihn die Weltgeschichte nicht aufzuweisen hat, einem von vierhundert Millionen bewohnten Reich die Stirn zu bieten. Als ich von Pretoria abreiste, versammelten sich über zehntausend Männer und Frauen, meistens Frauen, deren Väter, Männer und Söhne zum Kampf ausgezogen waren, um mir Lebewohl zu sagen und mich weinend noch zum letztenmal zu bitten, ich möchte nach meiner Rückkehr alles, was in meiner Kraft stehe, aufbieten, um das amerikanische Volk aufzuklären und es wissen zu lassen, wie schändlich die Boeren von den Engländern verläumdelt worden sind. Den englischen Korrespondenten macht es keine Schwierigkeit, ihre Berichte in die Welt kapeln zu lassen, während es unmöglich ist, das amerikanische Volk mit der Lage der Dinge vom Standpunkt der Boeren aus bekannt zu machen. Wollte ich, ein freier Amerikaner, mich diesen Bitten verschließen, mein Gewissen würde mich martern und die trauernden Augen dieses gequälten Volkes, wie Gott kein braveres und edleres geschaffen hat, würden mich bis an mein Lebensende verfolgen. Ich bin darum entschlossen, dem Boerenvolk mit dem ganzen Aufgebot meiner geringen Kräfte zu helfen. Seine Sache ist eine gerechte und es vertraut auf Gott, und im Gedanken an die Vergangenheit des amerikanischen Volkes, welches einst einen gleichen Kampf zu führen hatte, glaube ich, daß die Boeren siegen werden. Wir müssen England und die Welt wissen lassen, daß die Sympathien des amerikanischen Volkes nicht England, sondern den Boeren gehören und daß die Sache der Menschlichkeit und Zivilisation die Sache der Boeren ist. Einem so unheiligen Kriege muß ein Ende gemacht werden und zwar sofort.“

Wohlfahrts-Einrichtungen. Von den zahlreichen Instituten, welche sich den Schutz der Angehörigen beim Ableben des Ernährers zur schönen und edlen Aufgabe gemacht haben, ist die Sterbekasse

Er schaute hinter sich, um zu sehen, ob der Kapitän schon an Deck sei. „Was mag der Ratter für solch ein Stück Arbeit wohl bezahlt erhalten haben?“ „Hundert Pfund Sterling zum mindesten, außerdem noch eine tüchtige Gratifikation, wenn die Jagd gelang.“ „Und all dieser Aufwand — wofür?“ sagte Hankey, zu Mr. Murray hinüber blickend, der allein für sich am Heck stand und den Walfisch beobachtete. „Um!“ machte der zweite Steuermann, die Achseln zuckend. „Und nur ein kleiner Handkoffer,“ warf Hankey hin. „Das wäre nun wohl nichts Besonderes, wenn ein Mann Gile hat.“ „Um,“ machte jetzt Mr. Hankey seinerseits. „Merken Sie was?“ Der zweite Steuermann lächelte; sein Gesicht aber wurde gleich wieder ernst, als er den Kapitän wahrnahm. Er that einige Schritte rückwärts und hob den Kopf, wie um das Groß-Oberbramssegel genauer zu betrachten. Hankey ging die Treppe wieder hinab und setzte sich auf die unterste Stufe; es währte nicht lange, da fanden der Hauptmann Trollop, Davnire, Burn und Masters sich bei ihm ein.

Trotz der verschiedenartigen Zusammensetzung dieser Gruppe herrschte dennoch unter den einzelnen Personen derselben eine unverkennbare, allerdings undefinierbare Gleichartigkeit, die jetzt selbst dem zweiten Steuermann auffiel, der sich von der richtigen Stellung des obersten Segels überzeugt und auf seinen vorherigen Platz zurückgekehrt war. Den Mr. Hankey hatte er auf dessen Ausreise nach Sydney oberflächlich kennen gelernt und auch später an letzterem Ort gelegentlich ein Glas mit ihm getrunken. Soviel er wußte, stammte derselbe aus guter Familie und war ohne Zweifel ein Gentleman. Was aber war es, das

die Männer da unten, die doch nichts weniger als übereinstimmend gekleidet waren, so seltsam gleich erscheinen ließ? Etwas das militärische Wesen, das einige von ihnen an sich hatten? Es war etwas anderes, worüber er sich nicht klar werden konnte. Er kratzte sich den Kopf, wendete sich um und schaute über das Heck hinaus in die blaue Ferne. Da erspähte er etwas; sein Blick wurde fest und forschend. Er murmelte etwas vor sich hin, darauf ging er zum Kapitän und legte die Hand salutierend an seine Nüchse. „Da ist der Qualm eines Dampfers in Sicht,“ meldete er. „Gerade hinter uns.“ Der Schiffer beschattete die Augen mit der Hand; dann nahm er das Teleskop aus den Klampen unter der Kajütstreppe. „Ja,“ sagte er. „Das ist ein Dampfer.“ Der zweite Steuermann schritt wieder nach vorn. „Wonach sieht der Alte?“ fragte Trollop, die Treppe halb heraufsteigend. „Dampfer in Sicht,“ lautete Pooles kurze Antwort. Als wachhabender Offizier durfte er sich mit den Passagieren nicht unterhalten. Trollop sprang schnell die Stufen hinab und verkündete den andern leise, eifrig und wichtig: „Ein Dampfer ist hinter uns her.“ Auf dieses Wort klopften die Herren sämtlich ihre Pfeifen aus und begaben sich auf das Achterdeck. Zu jener Zeit galt ein Dampfer auf offener See noch für eine Merkwürdigkeit, namentlich in den subtropischen Gewässern. Das Interesse, welches die Erscheinung des sich immer deutlicher über den Horizont erhebenden Rauchs sowohl unter den Passagieren als auch bei der Mannschaft erregte, war daher kein geringes.

(Fortsetzung folgt.)

des Bundes deutscher Gastwirte (Sitz in Darmstadt, jur. Person) wohl eines der bestfundierten und leistungsfähigsten. Diese Kasse hat im Jahre 1899 wieder sehr gute Resultate zu verzeichnen. Die Zahl der Neubeiträge war bedeutend, der 1899 gemachte Ueberschuß betrug ca. M 120 000, der Reservefond wuchs dadurch auf M 525 000 während an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder M 182 724 im Jahre 1899 ausbezahlt wurden, wodurch der edle Zweck der Kasse sicherlich in bester Weise erfüllt wurde. Im Königreich Württemberg, wo diese Kasse ca 400 Mitglieder besitzt, wurde für die im Jahre 1899 verstorbenen Gastwirte bzw. Gastwirtsfrauen Joh. Gg. Jäckle, Biberach, H. Frey, Jos. Holz und Jos. Stütz, Gmünd, Wilh. Köpff, Göppingen, M. Lamninger Wwe. und Fr. Niedert, Heilbronn, M. Aug. Tag, Oberndorf, Joh. Bapt. Stoder, Ravensburg, R. Aug. Reichle, Stuttgart, Ursula Albrecht und Joh. Gg. Brehmer, Ulm und Jos. Bong, Böllingen, insgesamt M 13 428 den Hinterbliebenen ausbezahlt. Dieser ansehnliche den Angehörigen der Gastwirte des Königr. Württemberg zugesessene Betrag (im Durchschnitt M 1100 an jeder Familie) beweist mehr als alle Worte den hohen Schutz und Segen dieser Kasse für den gesamten Gastwirtsstand. Überall finden auch zahlreiche Neubeiträge statt, da durch die geringen Beiträge die Mitgliedschaft zu diesem schönen und gutfundierten Institute fast unzahlbar erworben werden kann.

[Für Markensammler.] Markensammler dürfte es interessieren, daß gegenwärtig in Raffeking Postmarken mit dem Bildnis des Obersten Baden-Powell ausgegeben werden. Die Ausgabe dürfte allerdings in nicht allzu langer Zeit wieder eingestellt werden. Man scheint es übersehen zu haben, meint ein englisches Blatt, daß es als eine dem Hochverrat ähnliche Beleidigung der königlichen Familien angesehen wird, wenn eine großbritannische Postmarke mit dem Bildnis einer nicht dem Königs-

hause angehörigen Persönlichkeit geziert wird. Es wird bei der Gelegenheit an einen Präcedenzfall erinnert. Ein Postmeister in Kanada ließ vor Jahren Marken mit seinem eigenen Bildnis ausgeben. Als man hiervon höheren Ortes Kenntnis erhielt, wurde die Ausgabe der Marken sofort untersagt und der Postmeister erhielt einen schweren Verweis und mußte eine ansehnliche Geldbuße zahlen. Einzelne Exemplare dieser Marken (die sog. Connel-Marken) sind heute noch vorhanden und besitzen einen hohen Sammlerwert.

Landwirtsch. Bezirksverein Calw.

Am Sonntag, den 29. April ds. Js. nachmittags präzis 3 Uhr wird Herr Rechtsanwalt Guntbrod von Stuttgart einen Vortrag über das Bürgerliche Gesetzbuch und zwar über den allgemeinen Teil und das Obligationenrecht im Saale der Bierbrauerei Dreiß in Calw halten, wozu Jedermann hiemit freundlichst eingeladen wird. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes wäre eine zahlreiche Beteiligung sehr erwünscht. Calw, den 28. April 1900.

Der Vorstand:
Oberamtmann Boelter.

Landwirtsch. Bezirksverein Calw.

Am Dienstag, den 1. Mai, nachm. 2 1/2 Uhr, findet in Stammheim im Bären ein Vortrag des Herrn Dr. Rielstorff, von der Versuchstation Hohenheim über Untersuchungen des Bodens auf das Bedürfnis an Düngstoffen statt. Hierzu wird jedermann hiemit bestens eingeladen. Calw, 28. April 1900.

Der Vereinsvorstand
Oberamtmann Boelter.

Standesamt Calw.

Geborene:

- 5. April. Hermann Julius, Sohn des Heinrich Eßig, Flaschnermeisters hier.
- 11. " Emma Luise, Tochter des Gustav Schwämmle, Ochsenwirts hier.
- 15. " Franz Paul, Sohn des Franz König, Maschinen-Reguleurs hier.
- 16. " Christian Karl, Sohn des Christian Riethammer, Schreinermeister hier.
- 20. " Hermann Heinrich, Sohn des Heinrich Hojer, Maschinen-Reguleurs hier.

Getraute:

- 17. April. Otto Frohnmeyer, Bäckermeister und Anna Wilhelmine Schlatteger hier.
- 21. " Freiherr Friedrich von Eßardstein, Rittmeister und Compagniechef im Trainbataillon Nr. 17 in Danzig und Marianne Staelin von hier.

Gestorbene:

- 10. April. Marie Magdalene Kiepp, Fabrikarbeiterin hier, 79 Jahre alt.
- 16. " Christian Walz, Tagelöhner hier, 54 1/2 J. a.
- 18. " Johannes Frohnmüller, Bäckermeister hier, 78 Jahre alt.
- 22. " Elisabeth Katharine, geb. Pfeifle, Wwe. des Michael Keppeler, Fuhrmanns hier, 73 Jahre alt.
- 23. " Maria Katharina geb. Steger, Ehefrau des Severin Weber, Zugmeisters hier, 50 Jahre alt.

Gottesdienste

am Sonntag Misericordias, 29. April.
Vom Turm: 272. Der Kirchenchor singt: Friß auf und laßt uns singen. Predigtlied: 651. Wer sind die vor Gottes Throne? 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr: Nachm.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.
Dienstag, 1. Mai, Feiertag Pfll. u. Jak.
9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wiederholter Liegenschaftsverkauf.

Das in der Verlassenschaftsmasse der Ernst Wagner, Schneiders Witwe, vorhandene



halbe Wohnhaus Nr. 257 in der Altbürger Straße, Steuer- und Brandvers. Anschlag 2400 M nebst B. 183: 1 ar 11 qm Gemüsegarten dabei

Angebot auf 1500 M kommt im Wege freiwilliger Versteigerung am Montag, den 30. ds. Mts., vormittags 11 Uhr auf der Kanzlei des Unterzeichneten wiederholt öffentlich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 25. April 1900.

R. Bezirksnotariat.
Gerichtsnotar Karlein.

Baugholz- und Reifig-Verkauf



am Mittwoch, den 2. Mai, im Gasthaus zum Löwen in Oberreichenbach aus Staatsw. Bedenhardt Abt. Habichtsfang, Brudmisch, Neubronnen, Föhbrunnen, Ruckmisch, Blindbergene, Schmierofen, Wardenhalde, Rundweg, Föhreichenhau, Rehgund:

Baugholz Nm.: Buchen 78 Prgl., 80 Anbruch, 45 Reisprügel; Birken 7 Roller und 6 Prgl.; Nadelh. 28 Prgl., 120 Anbruch.

Reifig: 800 buch., 875 gemischte, 5420 Rab.-Wellen geschägt in Flächenloosen und Raden, sowie 850 Wellen Schlagraum.

Zusammenkunft zum Baugholzverkauf vorm. 9 Uhr, zum Reifigverkauf vorm. 11 Uhr.

Brennholz-Verkauf



am Montag, den 30. ds. Mts., vormittags 1/2 10 Uhr, im Gasthaus z. Schiff hier, aus dem Stadtw. Schermwäldle Abt. Frauenwäldle: 38 Nm. Laubholz. (Birken, Alazien etc.), 71 Nm. Nadelholz-Brennholz, 200 buchene und 700 Nadelholzwellen. Waldmeisteramt. Rüdinger.

Calw. Für ein fünf Wochen altes Kind, Knabe, wird ein **Kosthaus gesucht.** Hospital und Armenpflege. Sub.

Dieseldberg. Kalksteinslieferungs-Accord.

Am Mittwoch, den 1. Mai d. J., mittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathaus circa 20 bis 25 Cubilmeter Kalksteine zum Beiführen auf die hiesige Mühlsteige im Absteich vergeben. Tüchtige Fuhrleute sind eingeladen. Schultheißenamt. Stephan.

Privat-Anzeigen.

Sonntag Abend **Erbauungstunde** im Vereinshaus von 8-9 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Rauchklub.

Samstag abend 8 Uhr **Monatsversammlung** mit Abstimmung im Lokal. Der Ausschuß.

Dankagung.



Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer l. Gattin und Mutter

Marie Katharine Weber geb. Steger

erwiesene Teilnahme, für die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir den innigsten Dank.

S. Weber, Zugmeister, mit Söhnen Otto, Richard und Karl.

Calw, 27. April 1900.

Dankempfehlung.
Der hies. Darlehenskassenverein e. G. m. u. S. sucht **7000 Mark**

in einem oder mehreren Posten aufzunehmen. Offerten sieht entgegen der Vorsteher Schultheiß Luz.

Nächste Woche badt **Langenbreheln** W. Bad, Bäder.

Farbwaren,

trocken und in Del abgerieben, ferner

Fußbodenlack

in verschiedenen Farben verkauft, so lange Vorrat, zu billigen Preisen

Carl Sakmann's Wwe.

Die Mischungen von **O. Schweikher Thee-Import-Haus** können nur mit den Besten in Deutschland verglichen werden. Niederlage: Conditorei C. Schnauffer, Calw.

Neue Kaufverträge

für Grundbuchbeamten und Ratsschreiber sind von der Druckerei d. Bl. zu beziehen.

Schwanen-Cognac.

Feinste Marke. Jertlich empfohlen. In allen Preislagen zu haben **Konditorei u. Kafé Schnauffer,** Telephon 37.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben, Mädchen und Kinder, in den neuesten Farben und Formen, empfiehlt

Fr. Oesterlen.

Mostrosinen,

vorzügliche Qualität, empfiehlt billigst **Adolf Leonhardt.**

Echten Düsseldorfer Tafelsenf

empfiehlt **Otto Stikel.**



28.4.1900

Bleiche bei Hirsau.

Einem geehrten Publikum von Calw und Umgegend mache ich hierdurch die erg. Mitteilung, daß ich mein

Rurhaus Waldlust

käuflich an Herrn Karl Busch aus Mannheim abgetreten habe und am Sonntag, den 28. April, zum letztenmale bewirtschaften werde. Es würde mich freuen, bei dieser Gelegenheit von recht vielen meiner werten Freunde und Bekannten persönlich Abschied nehmen zu können.

Fritz Bösenberg.

Anlässlich der

Neueinrichtung des hiesigen Gaswerks

empfehlen sich die Unterzeichneten zu

Installationen

sowohl für Gas-, wie Wasserleitungen innerhalb der Gebäude unter Garantie solider Ausführung bei billigsten Preisen.

Georg Heldmaier. Georg Wadenhuth.

Georg Riehm. Christian Erhardt.

Heinrich Feldweg.

Im Anschluß an Obiges halten wir uns zur Bestellung von

Gaslampen und deren Bestandteilen

bestens empfohlen und können in kurzer Zeit Muster und Kataloge zur Ansicht vorgelegt werden.

Friedrich Oesterlen. Louis Reiser am Markt.

Karl Feldweg. Heinrich Ehig.

Carl Griesler.

Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigst bei

G. Serva.

In Schuhwaren



empfehle mein gut sortiertes Lager verschiedener Sorten

Jug-, Schnür- und Knopfstiefel,

Schnür- u. Spangenschuhe in schwarz und gelb, namentlich hübsche Auswahl für Kinder und Mädchen, zu billigen Preisen.

Louis Schill Wwe.

Vereinigt

sind die Vorzüge des Kakaopulvers und der Chocolate in

Moser-Roth's

Portionen-Kakao

— mit Zucker —

der Vereinigten Chocolate-Fabriken

Moser-Roth, kgl. Hofl., Stuttgart.

Der Portionen-Kakao, in runde feste Tabletten gepresst, ist nur aus den edelsten Kakaobohnen hergestellt, sehr schmackhaft, schnell löslich und, da entölt, leicht verdaulich und von höchstem Nährwert.

Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die Eigenschaft feiner Chocolate, er ist jedoch wegen seiner ausserordentlichen Ausgiebigkeit wesentlich billiger.

Eine Portion oder Tablette von ca. 10 Gramm, für eine Tasse

ausreichend, kostet 3 1/2 Pfg.

Die Abpassung der Tabletten schliesst jeden Irrtum bei der Zubereitung aus. Die feste Form verhütet einen Verlust durch Zerstäuben und schützt das Aroma gegen widrige Einflüsse.

Die gefällige und bequeme Verpackung, die einfache und schnelle Zubereitung (am besten halb Wasser halb Milch, einmal leicht aufgekocht) machen den Portionen-Kakao wertvoll für den Haushalt wie als Reiseproviant für Touristen, Radfahrer u. s. w.

Erhältlich in Kartons von 24 Tabletten zum Preise von Mk. —.75. Proberollen mit 6 Tabletten 20 Pfg.

Vorrätig in den meisten

Konditoreien, Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.

Ersichtlich durch Plakate.

Gas-Kochherde, emailliert und roß, Friseur-Lampen, Kaffeeröster, Bügelapparate

in reichster Auswahl bei

Carl Herzog.

Jugendliche Arbeiter,

beiderlei Geschlechts vom 14. Jahr an, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Baumwollspinnerei und Zwirnerei von

J. F. Staelin & Söhne.

Jugendliche Arbeiter,

Knaben und Mädchen, erhalten dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Meldungen täglich bei der

Brunnen-Verwaltung,
Leinach.

Für Wirte und Kegelbahnbesitzer

empfehle mein Lager in

Eisenholzflugeln, sowie neue Kegelspiele unter Garantie.

Calw.

Gottl. Ziegler,
meh. Goldschmiederei.



Der engste Tritt.

Fr. Herzog, Calw,

Fahrradhandlung und Reparaturwerkstätte.

Lager in schönster Auswahl der Fahrradwerke:

Neckarsulm, Allright, Express, Adler, Opel, Gritzner, Triumph, Barfuss, Condor.

Lager in allen nötigen Zubehör- und Ausrüstungsartikeln.

Spezialität:

Acetylenlaternen, Laufmäntel, Luftschläuche, komplette Lenkungen, Sättel etc.

Reelle Garantie. Billigste Preise.

Neu! Neckarsulmer Variante (2 Ueberziehungen), „Express“ mit Spannringen (der engste Tritt), „Allright“ mit spielend auseinandernehmbaren Kugellagern.

Zur Besichtigung des Lagers wird freundlichst eingeladen.

Ueberraischenden Erfolg

erzielt man bei Aufzucht von

Kälbern und Schweinen

mit

Heberlinger Kälbermehl.

Rein Durchfall!

Große Fröhlichkeit! Stete Munterkeit!

Man überzeuge sich durch einen Versuch. Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen stehen zu Diensten.

Geiges & Schaaf, Fabrik für Gaserprodukte in Heberlingen a. S.

Niederlage bei:

Georg Jung, Landesproduktionshandlung in Calw.



Mein Lager in H Trägern H

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.

Carl Herzog,
Eisenhandlung.

Das beste Rad der Welt
„TRIUMPH“
 von M. 175,- aufwärts, netto Cassa.
 Wo nicht vertreten, liefern direct.
 Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke
 A.-G., Nürnberg.

J. G. Fischer,

Badgasse,



empfiehlt
**Sommer-
 Schuhwaren**
 in gelb und schwarz,
 für Herren, Damen, Mädchen und Kinder,
 in nur guter Qualität und bester Passform
 zu äußersten Preisen.

**Flammer's
 Ideal-Seife**
 die beste für Wäsche u. Haus.

Vorzüglich
 zum Delen von Fußböden,
 Treppen etc.
Polisin!
 Polisin
 harzt nicht, ist vollständig geruchlos, verbraucht
 sich sehr sparsam und trocknet außerordentlich rasch.
 Zu haben in Calw bei: Johs. Ginderer, Lederstraße, Manele
 Geldmaier, Haaggasse, E. Kempf, J. C. Mayer's Nachf.

Lanolin-Seife mit dem **Heilring**
 rein, mild, neutral, Preis 25 Pfg.
 wird garantiert durch
 die Marke-**Heilring**
 Lanolin-Fabrik Martinikensfeld
 Auch bei Lanolin-Talente
 Cream-Lanolin
 sehr wenig auf der Haut
 u. Heilring

Corinthen. Rosinen.

Frish eingetroffene Corinthen und verschiedene Sorten Rosinen
in schöner, neuer Ware empfehle zu sehr billigen Preisen.

D. Herion.

Anonyme Anzeigen,

also solche Inserate, deren Aufgeber
ungenannt bleiben wollen, wie dies bei

Gesuchen und Angeboten von Stellen,
Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w.,
sowie bei An- und Verkäufen.

üblich ist, werden streng discret zu Originalpreisen ohne
jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.G.,

Fernsprecher **STUTTGART** König-
1155. strasse 47, I.

an alle Zeitungen und Zeitschriften besendet.

Auf Wunsch Vorausberechnungen und
Zeitungskataloge kostenlos zu Diensten.
Gebühren für Annahme und Abholen
der Offertenbriefe werden nicht erhoben.

• Gegründet 1856. •

Empfehle
**Brautkränze, Brautschleier,
Blumen jeder Art.**

Ferner

**Berkränze } das Neueste
 Metallkränze }
 Sterbekleider
 für jedes Alter,
 Kopftissen,
 Hauben,
 Totenbouquets,
 Arm-Trauerflor**

billigst.

Christ. Wiedmaier,
Blumengeschäft u. Cigarrenhandlung
Borstadt.

Strohhüte,

für Mädchen, Knaben und Herren
in großer Auswahl. Auch halte ich einen
Ausverkauf verschiedener Sorten zu
herabgesetzten Preisen.

**J. C. Mayer's Nachf.,
E. Kempf.**

Morcheln

kauft

Otto Etifel.

Eier

zum einfallen, schön und frisch, treffen
diese Woche ein und nehme Bestellungen
entgegen.

Anbruch-Äpfel,
pr. Pfund 10 $\frac{1}{2}$, bessere 18-24 $\frac{1}{2}$.

Orangen,
3 St. 10 $\frac{1}{2}$ und 4 5-10 $\frac{1}{2}$.

empfiehlt

Dalkolmo.

Patente etc.
 promptly
 durch
A.B. Drautz
 Staatl. gepr. Civil-Ingen.
STUTTGART

Wegen Umzugs verlaufe ich 2 neue,
noch nicht benützte

Betten,
zu Ausstauern geeignet, sowie ca. 10 St.
Kartoffeln (Magnum bonum).

J. Rauscher
auf Haltepunkt Thalmühle.

Ob es | oder
regnet! | schneit!

Ihre Schuhe bleiben wasserdicht,
weich und dauerhaft, wenn Sie zum
Schmieren derselben

**Diemer's
Walfischfett**

verwenden.

Fabrikant Adolf Diemer
HALL (Württemberg.)

Überall erhältlich!

Ein bereits noch neuer

Zaun,

26 m lang, samt Pfosten und Thor
gibt billig ab

Hch. Lorch,
Bauunternehmer.



Feinstes Tafelbier,

hell Export,
aus der Brauerei
Zahn in Böblingen,
— in der Brauerei auf Flaschen gefüllt —
à Flasche 25 $\frac{1}{2}$,
bei 10 Flaschen franco ins Haus,
empfiehlt
R. Pfüger
3. Adler.

**Essig-Surten,
Preiselbeeren,**

feinstes
Apfel-Compot,
40 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd.,
empfiehlt
Albert Haager.

Tapetenlager.

Dasselbe ist wieder neu und reich-
haltig mit den modernsten Tapeten
und Borden ausgestattet, welche zu
billigsten Preisen bestens empfiehlt
G. Widmaier,
Bahnhofstraße.



MACK'S
PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
das Beste Stärkemittel.
Überall verküuft in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.
Heller Mack (Fabrik von Mack's Doppel-Stärke) U. S. D.

Lehrling gesucht.

Junger Mann mit guten Schulkennt-
nissen, welcher Lust hat die
Buchdruckerei
zu erlernen, findet bis 15. Mai gute
Lehrstelle. Gelegenheit zu gründlicher
Ausbildung geboten. Kost und Logis
im Hause.
A. Wildbrett,
Buchdruckerei, Wildbad.

Einige Arbeiter

und Arbeiterinnen finden dauernde,
leichte und lohnende Beschäftigung bei
H. Lemppenau & Co.,
Pappfabrik,
Höfen a. Gnz.

Lehrstelle.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust
hat die Schreinererei zu erlernen wird
angenommen.

Wilh. Gerwig,
Bau- und Möbelschreiner.
Pforzheim, Obere Au.

Siebenzell. Ein der Lehre entlassener Bäcker

kann auf 1. Mai eintreten bei
R. Hartmann, 3. Sonne.

**Unübertroffen im Gebrauche
ist**

**Den höchsten Fettgehalt
besitzt**

**Nehmet deshalb zur Wäsche
nur**

Schutzmarke Herold führt

**Detailpreis 18 Pfg. für das
Paket**

Alleiniger Fabrikant Adolf Jetter in Göppingen.

Zu haben in Calw bei:
G. Kohler, Ledergasse, Fr. Oesterlen, C. Dingler, Vorstadt, Fr. Wackenhuth, Badgasse.

*Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.
Seifenpulver Pilirin.*

Kaffee,

roh und gebrannt,
letzteren schon per Pfund 1 \mathcal{M} ,
bis zu den besten Sorten, hält empfohlen
C. Serva.

Jede Woche wird frisch gebrannt.

Pferdezahnmals

empfiehlt billigt
Johs. Hinderer.

Am Dienstag, den 1. Mai, ver-
kaufe ich auf dem Waldecker Hof
bei Station Leinach, von morgens 9 Uhr
an, ein Quantum eichene, buchene, eichene,
Ahorn- und Kirschbaumdielen, sowie
eichene und birchene Stangen und sonst
noch verschiedenes

Wagnerholz,

wozu Liebhaber eingeladen sind.
Friedr. Raisch.

Liszt ist mir

TOKAJER COGNAC
mit diesem
TOKAJER STADTWAPPEN



Ersten Tokajer Cognac-Brenner in Tokaj,
Commandit-Gesellschaft m. u. H.
Von medizinischen Auloritäten bestens empfohlen.

Verkaufsstelle:
C. Costenbader, Conditorei, Calw.



Ratten- und Mäusewürste

„GLIRES“

D. R. M. S. 25 233.

Massenvertilgungsmittel für Ratten und
Mäuse.

Unschädlich für Menschen u. Haustiere.
à Stek. 1,00, 60, 30 Pfg.

Alleiniger Fabrikant:
Robert Paul & Co., Leipzig.

Zu haben in Calw in beiden
Apotheken, in Weil der Stadt: Apo-
theke Bolz.



Strohüte

in den neuesten Formen und Farben
empfiehlt billigt
Wilh. Schäberle,
Hutmacher.

Kaffee,

roh, sowie Reiz frisch gebrannt, von den
billigsten bis zu den besten Sorten, hält
empfohlen

G. Pfeiffer.



Auffüllplatz

kann Hausquitt angeführt werden, der
Wagen zu 25 $\frac{1}{2}$. Auch habe ich eine
Partie alte Backsteine und Glucker
abzugeben.

Ernst Kirchherr.

Igelsloch.

Sa. 7 Morgen gutbestodten

Wald

verlaufe ich am Dienstag, den 1. Mai,
nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus
3. Röhle hier und lade Liebhaber dazu
freundschaft ein

Job. Gg. Burkhardt.

Wegen Aufgabe der Oekonomie
verlaufe wir Dienstag, den 1. Mai,
nachmittags 1 Uhr, 2 junge schwere

Schafftühe und 1 Rind

und laden Liebhaber hierzu ein
Geschwister Bauer
in Emmosheim

Schöne Keulenziege

mit Jungen wird billig
verkauft. Zu erst. bei der Red. d. Bl.

Baumaterialien.

Mannheimer Portlandcement,
Rheinsand, Sackkalk,
Steinzeug- und Cementröhren,
Doppelspiegel, Schwemmsteine,
Maschinenmetersteine, Glucker,
Thonplättchen, gelb und schwarz,
Bachpappe,
empfiehlt billigt

Fr. Gehring.



Berkaufe

2 Stück Kanarienhähnen
und 4 St. dto. Weibchen.
Lud. Hammer, Bäder,
Calw.

Calw.

Schöne Bohnenstücken

verkauft à Stück 3 $\frac{1}{2}$
Rübler, Inselgasse.

Hirsau.

Seu u. Gehnd

hat zu verkaufen
Gottlieb Ferber.

Siebenzell.

15-20 tüchtige

Erdarbeiter

finden dauernde und gut bezahlte Arbeit.
Näheres Gasthaus 3. Sonne.

Bäder-Lehrling

Ein kräftiger Junge, welcher Lust
hat die Brot- und Feinbäckererei gründlich
zu erlernen, kann bei sofortiger Lohn-
zahlung in Karlsruhe eintreten. Näheres
bei

Friedrich Angele,
in Oberreichenbach.

Engelswerk C.W. Engels

in Foche 31, b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit
Versand an Private.



Praktische (248 Seiten) umsonst und portofrei!



Einladung.

Zur Feier unserer „Goldenen Hochzeit“ beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf Dienstag, den 1. Mai 1900, in das Gasthaus in Breitenberg freundlichst einzuladen.

Friedrich Schaible, Händler.
Barbara Schaible.

Kirchgang 10 1/2 Uhr.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 3. Mai**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. Krone in Liebelsberg freundlichst einzuladen.

Johann Gg. Funk,
Bauer in Liebelsberg.
Katharina Barbara Frommer,
Tochter des † Jakob Frommer, Bauers in Würzbach.

Einladung.

Zu gemütlichem Beisammensein versammeln sich am **Dienstag, den 1. Mai**, alle 1850 und 1851 Geborenen von nah und fern im Gasthaus zur Krone in Breitenberg, wozu freundlichst einladen

mehrere Altersgenossen.

Zu Bäckereien, Braten, Gemüse ist

PALMIN

vorzüglich verwendbar. Palmin ist ein unverfälschtes Pflanzenfett, sehr appetitlich und leicht verwendbar. 1 Pfund Palmin à 65 ¢ = 1/4 Pfund Butter, folglich 50 % Ersparnis.

Die Niederlagen sind durch Plakate erkenntlich.
Generalvertreter: **Gebr. Martin, Stuttgart, Olgastr. 15.**

MAGGI

für 5 Pfg. die ausgezeichnete Frühstücksuppe.	für 10 Pfg. 2 Portionen vorzüglicher Suppe.	für 12 Pfg. 2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	für 16 Pfg. 2 Portionen feinsten Kraftbrühe.	für 25 Pfg. ein Probe-Büchlein zum Würzen.
---	---	---	--	--

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Sortenverzeichnis

von MAGGI's Gemüse u. Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbsensuppe Erbsen mit Bohnensuppe Erbsen mit Reissuppe Erbsen mit Sagosuppe Erbsenwurstsuppe Einbreiennsuppe Gemüse- (Julienne) Suppe Gerstensuppe Grünerbsensuppe Grünkernsuppe Haferschleimsuppe Kartoffelsuppe Korbelsuppe Kraftmehlsuppe Linsensuppe	Mehlsuppe Reissuppe Reis-Julienne-Suppe Reis-Crécý-Suppe Sagosuppe Tapiocasuppe Tapioca-Crécý-Suppe Tapioca-Julienne-Suppe Weissbohneensuppe Weizengriessuppe Wurzelsuppe Graupensuppe Melonensuppe Riebolesuppe Sternchensuppe
---	---

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:

Londonderrysuppe Currysuppe	Krebsuppe Mockturtle- (Schildkröt) Suppe
--------------------------------	---

Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwaren-Geschäften.

Hirsau.
Samstag und Sonntag

Metzelsuppe

bei **G. Wagner z. Kloster.**

Nur feine Fabrikate!



**GEBR. WALDBAUR'S
CHOCOLADE
CACAO-PULVER
STUTTGART**

Überall zu haben.

Tüchtige Vertreter
zuverlässige
sucht unter günstigen Bedingungen die Vaterländische Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Dresden, Berdesstr. 10.
Feste Prämien. Coulaute Schaderegulierung.

Eine angesehenere deutsche Unfall- und Lebensvers.-Aktien-Gesellschaft

sucht

für Calw und Umgegend einen tüchtigen Vertreter.

Zutasso vorhanden. Gest. Offerten unter B Z 30 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bauherhaft schön

sind alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint u. ein Gesicht ohne Sommersprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:

Kadebener Filieumilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadebenl.-Dresden
Schutzmarke: „Steckpferd“.
à St. 50 ¢ bei: **Louis Beissor,**
G. Pfeiffer und **J. F. Oesterlen,**
in Weidenstadt bei Apoth. Bolz.

Ein noch gut erhaltener

Kinderwagen

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Asphaltbeton für Fundamente und Hausflügel, Asphaltbelage, Pappe und Holzcementdächer

Isolierungen

stellt billigst her
Württ. Theor- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach.

Dr. Detkers } Backpulver,
 } Vanille-Zucker,
 } Pudding-Pulver
à 10 Pfg. Millionenfach bewährtes
Rezepte gratis von
J. C. Mayer's Nachf.

Beim Seehafenswirt und seiner l. Marie hat sich nach der vierten Kellnerin der längst ersuchte Stammhalter eingestellt, welcher ein frommer Küfer und Bierbrauer zu werden verspricht. Dem l. Kleinen gutes Gedeihen, sowie den beglückten Eltern ein dreifach donnerndes Hoch, daß der ganze Bischoff samt Westfabrik zittert und bebzt.
Dieses G'pähle kostet halt e' Fäpfe!

Unserem Freund Karl zu seinem 23. Wiegenfeste

ein dreifach donnerndes Hoch,
daß es im Bischof schallt und auf dem Sonnenharter Bahnhof wiederhallt.
Mehrere Freunde.

Asphaltbeton für Fundamente und Hausflügel,
Asphaltbelage, Pappe und Holzcementdächer

Isolierungen

stellt billigst her
Württ. Theor- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach.

Theater in Calw.

Im Saale des Gasthofs z. Badischen Hof.
Direktion: **Karl Assmayr.**
Sonntag, den 23. April,
abends 8 Uhr:
Zum erstenmale!

Neue ägyptische Zwiebeln,

schöne mittelgroße Ware, per 50 Kilo Mk. 7.50 gegen Nachnahme.
O. Blehler, Importhaus,
Pforzheim.

Der Schusterbaron.

Große Operettenposse in 3 Akten von Hahn. Musik von Hauptner.
Hierauf:
Novität! Zum erstenmale! Novität!
Drenfus' Heimkehr.
Charakterbild in 1 Akt von Albin Sterzner.
Um gütigen Besuch bittet
Karl Assmayr, Direktor.

Calw. Fruchtpreise am 21. April 1900.

Getreide-Sortungen	Vor-iger Rest	Neue fuhr	Ge-samt-Betrag	Ven-iger Ber-lauf	Im Rest gebt.	Höchst. Preis	Wahrer Mittel-Preis		Aber-ster Preis		Ver-lauf-Summe	Begen den vor. Durch-schnitts-Preis
							M. S.	M. S.	M. S.	M. S.		
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	—	60	60	60	—	6 30	6 29	6 20	377 60	—	9	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, neuer	—	12 38	50	50	—	8 —	7 51	7 —	365 30	—	33	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	12 98	110	110	—	—	—	—	742 90	—	—	—

Schrankenmeister **W. Schwämmle.**

